

Tagungsprogramm

(Stand 21.1.2026)

VORABEND – 5.3.2026

Get-together für Interessierte; eigenfinanziert

TAG 1 – 6.3.2026

ab 8:15 Registrierung

9:00 Eröffnung, Grußworte

Keynote 1: Maris Saagpakk (Tallinn), Moderation: Pekka Kujamäki

9:30 „Blut ist dicker als Wasser.“ Zur Vorbildfunktion der finnischen Literatur für die frühe estnischsprachige literarische Kultur

10:30 Kaffeepause

Sektion A, Vorsitz: Pekka Kujamäki

11:00 H. K. Riikinen (Helsinki)

Die finnische Übersetzung von Schillers Ausgewählten Werken und ihre Bedeutung für die Schillerrezeption in Finnland

Sektion B, Vorsitz:

Arne Segelke (Greifswald)

Gut vernetzt zwischen Finnland und Deutschland: Vilhelm Thomsen, die Kopenhagener Sprachwissenschaft und die Finnougristik

11:30 Christoph Parry (Vaasa)

DDR Revisited. Zu Meri Valkamas Roman Sinun, Margot und der finnischen Rezeption von Jenni Erpenbecks Kairos. Literarischer Nachhall einer besonderen Beziehung

Marja Järventausta (Köln)

Rasmus Rask und die finnische Sprache

12:00 Thekla Musäus (Greifswald)

Schicksalswege in Karelien – die fiktionale Verortung in Siegfried Lenz' Es waren Habichte in der Luft

Sabine Grasz (Oulu) & Elena Gössl (Graz)

Drei Jahrzehnte österreichisch-finnische Bildungskooperation

12:30 Mittagspause

Sektion C, Vorsitz: Marja Järventausta

14:00 Julia Nauck (Greifswald)

Darstellung von Samen im Nykysuomen sanakirja (1951–61)

Sektion D: Vorsitz:

Stefan Kuzay (Helsinki)

Erinnerungsorte in Lerntagebüchern der Exkursionsteilnehmer*innen einer finnischen Wirtschaftsuniversität

14:30 Marko Pantermöller (Greifswald)

Zum Reflexionsgrad ostdeutscher Lexik in der finnisch-deutschen Lexikographie

Almut Meyer (Turku)

Deutsch als Tor zu einer kulturellen Vielfalt. Konzept eines kulturgerechten Verstehens im studienbegleitenden Deutschunterricht

15:00 Claudia Nierste (Greifswald)

„Dagegen sollte man mit allen erdenklichen Mitteln kämpfen“ – Finnlandisierung und die finnische Neutralität

Leena Kolehmainen (Helsinki), Philipp Krämer (Brüssel) & Ulrike Vogl (Gent)

Closing doors: Universitäten als sprachenbildungspolitische Akteure in Europa

15:30 Kaffeepause

Keynote 2: Niina Syrjänen (Joensuu), Moderation: Leena Kolehmainen

16:00 Entstehung, Entwicklung und Ende einer Translationskultur – Übersetzen und Dolmetschen im militärischen Kontext während des Zweiten Weltkrieges in Finnland

17:00 Ende Tag 1

ca. 19:00 Empfang/Abendessen: Restaurant tba.

TAG 2 – 7.3.2026

Sektion E, Vorsitz: Leena Kolehmainen		Sektion F, Vorsitz:
9:00	Anne Männikkö (Turku) Translationskulturen im Briefwechsel zwischen finnischen Kriegswaisen und ihren schweizerischen Paten und Patinnen	Claudia Jeltsch (Helsinki) „Mein größtes Stück Heimat, also das wichtigste Stück Heimat, ist unser Mökki“ - Positionierungen um das Thema Heimat zwischen Finnland, Deutschland, Österreich und der Schweiz
9:30	Pekka Kujamäki (Graz) Johannes, Mika und Ernst, oder Der dunkle Engel aus Graz. Zur translationshistorischen Relevanz von verschollenen Translationseignissen	Sanni Linnasaari (Turku) Damit nach Februar nicht der Merz kommt – Die Darstellung deutscher Politiker:innen auf Stickern
10:00	Tuija Kinnunen (Tampere) Herausforderungen bei der Förderung von Translation Awareness	Christian Niedling (Turku) „Frauenrechte werden konkret verteidigt.“ Eine Untersuchung zu Femonalismus in Facebook-Auftritten rechtspopulistischer Parteiführerinnen in Finnland und Deutschland
10:30	Kaffeepause	
Keynote 3: Christopher M. Schmidt (Åbo) , Moderation: Marja Järventausta		
11:00	Gesellschaftliche Transformationsprozesse: archetypische Diskurse zur Rolle der Künstlichen Intelligenz in finnischen und deutschen Massenmedien	
12:00	Mittagspause	
Sektion G, Vorsitz: Pekka Kujamäki		Sektion H, Vorsitz: Marko Pantermöller
13:30	Maija Hirvonen, Annamari Korhonen & Dorothée Kraus (Tampere) Zwischen Kontrast und Kollektivität: Zwischenbericht einer partizipatorischen Studie zu Menschen mit Behinderung in Deutschland und Finnland	Topias Aalto (Turku) Epistemisch deutbare Belege des mittelhochdeutschen Modalverbs müezen
14:00	Katri Wessel (München) & Liisa Pirinen (Oulu) Dimensionen sprachlicher Entlastung - Beobachtungen zu Literatur in Leichter Sprache bzw. Selkokieli	Ikkka Posio (Greifswald) Jos tahdotaan suotavaa järjestystä ylläpitää – die Verwendung des finnischen Verbs tahtoa in 19. Jahrhundert und davor
14:30	Mia Raitaniemi (Helsinki) & Christian Niedling (Turku) „Ich bin mir nie ganz sicher, ob ich selbst noch auf dem aktuellsten Stand bin. Das nervt.“ Eine Umfrage zu gendersensiblem Deutsch unter Deutschlehrkräften an Hochschulen in Finnland	Mareen Patzelt (Turku) & Leena Maria Heikkola (Tromsø) Mehrsprachige Repertoires finnischer Gymnasialschüler*innen: Selbstwirksamkeit beim Lesen auf der L1 und verschiedenen L2
15:00	Kaffeepause	
15:30	Rückblick – Ausblick	
ca. 16:00	Ende Tag 2	
ca. 17:00	Besuch Graz Museum „Ins Ungewisse. Graz 1945-1965.“	
ca. 19:00	Abendessen im Restaurant X, eigenfinanziert	